

Deponien "Burghof" und "Am Froschgraben" Konzeptionelles Zusammenwirken als Inerstoffdeponien seit Juni 2005		
Abfallarten	Burghof	Am Froschgraben
Mechanisch-biologische Reststoffe aus MBAs	X	
Industrielle Produktionsrückstände bis DK I		X
Industrielle Produktionsrückstände bis DK II	X	
Mineralische Schlämme bis DK I		X
Mineralische Schlämme bis DK II	X	
Bauschutt und Erden Z0 bis Z2 (unbelastet, gering belastet)		X
Bauschutt und Erden Z3 bis Z4 (mäßig belastet)	X	
Bauschutt und Erden mit KW > 500 mg/kg TM	X	
Bauschutt und Erden mit PAK > 20 mg/kg TM	X	
Künstliche Mineralfasern mit KW < 500 mg/kg TM		X
Künstliche Mineralfasern mit KW > 500 mg/kg TM	X	
Mineralische asbesthaltige Abfälle		X

Deponien der Klasse II (DK II)

Diese Deponien haben an der Basis und der Oberfläche eine Kombinationsabdichtung bestehend aus einer mineralischen Abdichtung und einer Kunststoffdichtung.

In solchen Deponien dürfen mittelmäßig belastete mineralische Abfälle wie z. B. verunreinigter Bodenaushub, Bauschutt, industrielle Abfälle, mineralische Schlämme, asbesthaltige Abfälle und Mineralfaserabfälle abgelagert werden. Der organische Anteil darf i.d.R. nicht mehr als 5 Masse-% betragen.

➤ Beispiel: Deponie "Burghof"

Deponien der Klasse III (DK III)

Diese "Sonderabfall-Deponien" haben noch weitergehende Anforderungen an die Dichtungssysteme.

In solchen Deponien dürfen besonders überwachungsbedürftige, stark belastete mineralische Abfälle abgelagert werden. Der organische Anteil darf i.d.R. nicht mehr als 10 Masse-% betragen.

➤ Beispiel: Deponie "Billigheim"

Deponien der Klasse IV (DK IV)

Dies sind Untertagedeponien, in denen i.d.R. besonders überwachungsbedürftige, stark belastete mineralische Abfälle abgelagert werden, die einen hohen Schwermetall- oder Salzgehalt aufweisen.

➤ Beispiel: Untertagedeponien der Südwestdeutschen Salzwerte AG in Heilbronn und Bad Friedrichshall

